

Digitalisierung mit sich bringt. Der Workshop beleuchtet die Relevanz einiger als abstrakt und „sperrig“ geltenden Phänomenen und stellt Methoden zur Vermittlung der Thematik an junge Menschen vor.

DIGITALE GESTALTUNG

7 JuZ zu? Was nu?

Matthias Wels und Ismael Bergmann, Sozialarbeiter im Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Alter Schlachthof Lingen und Stadtteiltreff Stroot Lingen

Während des Lockdowns 2020 und 2021 musste die offene Kinder- und Jugendarbeit kreativ werden. In diesem Workshop werden Praxisbeispiele erläutert und Erfahrungen geteilt, um zu evaluieren, wie digitale Jugendarbeit funktionieren kann.

8 Digitale Lernräume schaffen und als Unterrichtsbegleitung nutzen

Kai Schmidt, Oberschulrektor, Oberschule Uelsen, YouTuber „Lehrerschmidt“

Spätestens seit der Pandemie musste der Lernort Schule um einen digitalen Raum erweitert werden. Videokonferenzen, Emails, Lernvideos und Kommunikationsplattformen wurden erprobt. Wir haben unsere Möglichkeiten und Grenzen erfahren!

Nun stellt sich die Frage, ob wir die neuen Möglichkeiten dauerhaft in unseren Unterricht integrieren sollten. Vorweg muss natürlich die Frage beantwortet werden, ob es überhaupt einen Mehrwert gibt, der den Mehraufwand rechtfertigt.

Seit mehreren Jahren erprobt Kai Schmidt im Selbstversuch eine unterrichtsbegleitende Dokumentation seines Unterrichts für Schülerrinnen und Schüler in Form digitaler themenbezogener Pinnwände.

Am Beispiel „Padlet“ und „Taskcards“ stellt er die Möglichkeiten, Bedenken und Grenzen exemplarisch vor. Ergänzend dazu zeigt er auch andere Organisationsmöglichkeiten auf.

9 Voll was auf die Ohren – Podcasting für Einsteiger

Nils Thieben, Studienleiter im Ludwig-Windthorst-Haus Lingen, Fachbereiche Politische Bildung, Medien und Kommunikation

Podcasts sind praktisch, beliebt und vielseitig. Ob als informative Hintergrundsendung, unterhaltsame Talks oder News-Update – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Alles ist möglich, auch ohne viel Technik. Im Workshop lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Audioproduktion (Aufnahme, Schnitt, Vertonung) und erarbeiten unterschiedliche Ideen für den medienpraktischen Einsatz im Unterricht, in der Vereinsarbeit oder im eigenen Interesse.

10 Film- und Fernsehprojekte in der offenen Jugendarbeit und in der Ganztagschule

Ragnar Wilke, Medienpädagoge, JUZ Papenburg

Jugendzeit ist heute unumstritten auch Medienzeit. Medien bestimmen nicht nur den Alltag von Kindern und Jugendlichen, auch in der Schule oder später im Beruf sind Medien und die erworbene Medienkompetenz unabdingbar.

In diesem Workshop soll besonderes Augenmerk auf die aktive Medienarbeit mit dem Fokus „TV- und Filmarbeit“ gelegt werden. In hunderten TV-Beiträgen und dutzenden Spielfilmprojekten erlebte Ragnar Wilke in seiner Arbeit im Jugendzentrum Papenburg, wie sich neben Medienkompetenzerwerb auch soziale Kompetenzen stärken lassen, die gerade für Jugendliche, die in den Corona-Jahren auf Gruppenerlebnisse verzichten mussten, besonders wichtig sind.

Welche Anschaffungen für meine Einrichtung wichtig sind, welcher Aufwand hinter einzelnen Projekten steckt und wie sich Stoffe für Filme und Fernsehbeiträge mit Schülerinnen und Schülern entwickeln lassen, wird in diesem Workshop anhand vieler Beispiele praktisch erläutert.



Veranstaltungsort

Ludwig-Windthorst-Haus

Gerhard-Kues-Straße 16, 49808 Lingen
www.lwh.de

**Eine Anmeldung ist bis zum
31. Januar 2023 möglich.**

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 €.

Teilnehmende aus der Bildungsregion Emsland zahlen aufgrund der Förderung durch die Bildungsregion 20 €.

Bitte überweisen Sie den Betrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung.

ANMELDUNG

www.emsland.de/praevention
oder über
[www.vedab.de/veranstaltungs-
details.php?vid=134217](http://www.vedab.de/veranstaltungs-details.php?vid=134217)

Der Medienpräventionstag wird vom Arbeitskreis Medien des Landkreises Emsland organisiert.

Mitglieder sind: Ludwig-Windthorst-Haus Lingen, Stadt Lingen (Ems) – Fachdienst Jugendarbeit, Diakonisches Werk – Fachambulanz Sucht im Emsland, Landkreis Emsland, Medienzentrum Emsland, Niedersächsische Landesmedienanstalt – Multimediabil Südwest, Jugendzentren Meppen, Lingen, Papenburg und Sögel, Caritasverband – Fachambulanz für Suchtprävention und Rehabilitation, Eltern-Medien-Trainer Jürgen Ermes, SKM Lingen e.V. Präventionsprojekt Krötenwerkstatt, Fachberatungsstelle des Kinderschutzbundes Lingen (LOGO), Psychologische Beratungsstelle Meppen, Büro für offene Jugendarbeit im Bistum Osnabrück und die Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim



Landkreis Emsland

Fachbereich Jugend
Ordeniederung 1 · 49716 Meppen
Telefon: 05931 44-1439
Fax: 05931 44-391439
E-Mail: kerstin.vogt@emsland.de
www.emsland.de



9. Februar 2023 im LWH Lingen



Digitale Räume gemeinsam gestalten

– auch in Zeiten von zunehmenden Falschinformationen.

Digitale Räume gemeinsam gestalten

– auch in Zeiten von zunehmenden Falschinformationen.

Digitale Medien zu nutzen, kann einige Chancen und Möglichkeiten bieten. Der große Kontrast zwischen Perspektiven und Falschinformationen erfordert in der schnelllebigen Medienwelt eine ständige Weiterentwicklung unserer Medienkompetenz. Diese Fähigkeit, verantwortungsbewusst, kritisch und selbstbestimmt mit Medien umzugehen, befähigt uns dazu, an digitaler Gestaltung mitwirken zu können und Präventionsansätze in unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfließen zu lassen.

Dieser Fachtag richtet sich an alle Lehrkräfte, Fachkräfte und alle weiteren Interessierten, die ihre Medienkompetenz ausbauen wollen, um auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen digitale Räume gemeinsam zu gestalten.

► Tagesablauf

- 09:00 Uhr Stehkafee
- 09:30 Uhr Begrüßung
- 09:45 Uhr Eröffnungsvortrag
- 11:15 Uhr Pause
- 11:30 Uhr Erste Workshoprunde
- 12:30 Uhr Mittag
- 13:30 Uhr Zweite Workshoprunde
- 14:30 Uhr Pause
- 15:00 Uhr Ausblick auf die kommende Digital Na(t)ives Umfrage 2023
- 15:15 Uhr World Café moderiert von Michael Brendel. In einem unterhaltsamen (Schreib-) Gespräch tragen die Teilnehmenden die Ergebnisse und Erlebnisse des Fachtags zusammen.
- 16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Fake News und Falschinformation im Krieg

Andre Wolf, bekannt aus der erfolgreichen ORF TV-Quizshow „Fakt oder Fake“ und der Dokuserie „Verschwörungswelten“, Pressesprecher bei Mimikama - Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch, und Faktenchecker bei ZDDK - „Zuerst denken - dann Klicken“

Spätestens seit dem Krieg in der Ukraine sind digitale Medien zu einer Waffe geworden. Sie zielt auf die Souveränität der Bürgerinnen und Bürger, die sich im Wust von Falschbehauptungen und manipulierten Bildern und Videos kein unabhängiges Bild mehr von der Situation machen können. Der Journalist und Autor Andre Wolf skizziert in einem kurzweiligen Impuls die Entstehung und Wirkung gezielter Falschinformationen und gibt Tipps, wie Nutzende sie erkennen können.

Bitte wählen Sie zwei Workshops aus.

WORKSHOPS

PRÄVENTIONSANSÄTZE

1 Fake News und Falschinformation im Krieg

Andre Wolf

Im Mittelpunkt des Workshops stehen Andre Wolfs Thesen aus dem Eröffnungsvortrag. Die Teilnehmenden bekommen einen vertieften Einblick in die Rolle von Fake News und Desinformation.

2 Medienabhängigkeit? Was kann ich tun?

Simone Greiten und Jana Hackmann, Sozialpädagoginnen
Diakonisches Werk Emsland-Bentheim

In dem Workshop nähern wir uns der Frage, ab wann eine Medienabhängigkeit vorliegen kann. Den Teilnehmenden werden außerdem Beratungs-, Behandlungs- und Präventionsmöglichkeiten bei einer Medienproblematik aufgezeigt.

3 Immer online – warum werde ich dazu verleitet?

Jens Wiemken, Medienpädagoge
Niedersächsische Landesmedienanstalt

Das Smartphone bzw. das Internet in der Hosentasche begleitet uns durch den Alltag. Anbietende der Dienste versuchen uns mit psychologischen Tricks zu binden. In Wartesituationen wird dann noch mal schnell das Handy aus der Tasche geholt, was zeigt, wie gut es ihnen schon gelungen ist. Der Workshop zeigt zum einen die manipulativen Techniken (persuasive technology) auf, verweist auf die Entwicklung einer Fähigkeit, die vielleicht helfen kann, die Aufmerksamkeiten auf digitalen Geräten etwas zu beschränken und zeigt zu dem diverse Alternativen auf, die kein kommerzielles Interesse an unserer Lebenszeit und Daten haben.

4 Faszination: Whatsapp, Instagram und TikTok – wie kann pädagogische Begleitung gelingen?

Moritz Becker, smiley e.V., Verein zur Förderung der Medienkompetenz

Kinder und Jugendliche sind vernetzt. Dies schafft aus Sicht der Kinder und Jugendlichen Nähe und Integration. Gleichzeitig wächst die Sorge vor zeitlich ausufernder Nutzung, unbedachten Angaben persönlicher Daten, Fotos und Konflikten. Virtualität ist ein Teil

der Realität geworden. Um das Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen beurteilen und letztendlich auch pädagogisch begleiten zu können, muss verstanden werden, wie es tagtäglich in manchen Fällen zu über 1.500 Nachrichten bei WhatsApp und Snapchat kommt oder warum manche Nutzerinnen und Nutzer ohne Rücksicht auf die eigene Privatsphäre andere an ihrem Leben in sozialen Netzwerken teilhaben lassen. Um problematisches Verhalten zu erkennen, müssen Phänomene wie Cybermobbing mit ihren Ursachen und Wirkungen realistisch eingeschätzt werden können.

5 Klick zum Kick – was passiert bei digitalen Grenzüberschreitungen?

Kriminalhauptkommissarin Hiltrud Frese und
Polizeioberkommissar Stefan Hagemann,
Präventionsteam Polizeiinspektion
Emsland / Grafschaft Bentheim

Immer mehr Kinder im Grundschulalter besitzen ein internetfähiges Handy und bewegen sich in sozialen Netzwerken, ohne zu wissen, welche Risiken und Gefahren lauern. Dabei ist das Smartphone kein Kinderspielzeug, sondern ein mächtiges Werkzeug, mit dem man sich und anderen schwere psychische Verletzungen zufügen kann.

In diesem Workshop klären wir über die Gefahren im Netz wie Cybermobbing, Sexting, Grooming etc. auf und stellen Fallbeispiele aus der Praxis vor.

6 Filterblase, Datenschutz und KI - Herausforderungen der Digitalisierung mit Schülern und Schülerinnen erarbeiten

Michael Brendel, Journalist und Autor, Studienleiter im Ludwig-Windthorst-Haus Lingen für Digitale Medien und Theologie

Die digitale Transformation wird auch in der Schule immer stärker thematisiert – doch nicht alle Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeitenden fühlen sich sprachfähig für die Herausforderungen, die die